

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Kunst in Tirol, 20. Jahrhundert

wesentlich erweiterter und neu durchgesehener Bestandskatalog der Sammlung des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck samt einer Dokumentation der Legate und Nachlässe in zwei Bänden

Bertsch, Christoph

Innsbruck, 1997

Peter Sandbichler

1964 in Kufstein geboren; 1979/83 Fachschule für Holz- und Steinbildhauerei, Innsbruck; 1983/84 Studium an der Art Students League, New York bei Prof. Martin Knox; 1984/86 Studium an der Hochschule für angewandte Kunst, Wien (MK Wander Bertoni); 1986/91 Studium an der Akademie der Bildenden Künste bei Prof. Bruno Gironcoli; 1991 Diplom; 1993 Zivildienst Kunstwerkstatt Lienz/Osttirol; 1993/94 Postgraduate Student am Institut für Neue Medien, Frankfurt bei Prof. Peter Weibel; 1995/96 Aufenthalte in New York; lebt in Wien.

Einzelausstellungen (Auswahl): 1988 Galerie Krinzinger, Innsbruck; 1989 Galerie Grita Insam, Wien; 1994 »Secret of Life« (gem. mit C. Ruhm), Galerie Grita Insam, Wien; 1995; »Kanal« (gem. mit C. Ruhm), Galerie Gaudens Pedit, Lienz; 1996 »knot.project/N.Y.C.« (gem. mit C. Ruhm), The New Museum of Contemporary Art, Cooper Union for the Advancement of Science and Arts, HMV Record Store, Austrian Cultural Institute, New York; »The Uniform of the Private«, artForum Gallery, Meran. Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl): 1988 »Mit Blick voraus«, Steirischer Herbst, Graz; 1989 »60 Tage Österreichisches Museum des 21. Jahrhunderts«, Wien; 1990 »Raum annehmen III«, Galerie Grita Insam, Wien; 1991 »Hautnah«, Kunstverein Horn; 1992 »Surface Radicale«, Grand Palais, Paris; 1993 Ars Electronica, Linz (gem. mit B. Sandbichler); 1994 »Casa Europea«, Antwerpen und Amsterdam; 1995 46. Biennale di Venezia, Österreichischer Pavillion (»Kanal«, gem. mit C. Ruhm); 1996 »Freeze Frame«, Guadalajara/Mexiko.

Literaturauswahl: Helmut Draxler in: Peter Sandbichler, Ausst.-Kat., Galerie Krinzinger, Innsbruck 1988; Peter Weibel (Hg.): The Media Pavillion, 46. Biennale di Venezia, Wien 1995; Rainer Fuchs und Drehli Robnik in: Peter Sandbichler: The Uniform of the Private, Ausst.-Kat., artForum Gallery, Meran 1996; Fritz Astl (Hg.), arttirol 2, Innsbruck 1996.

The Uniform of the Private #2, 1996, Kieferholz, Zurrgurte, ø: 350 cm.

Die skulpturale Arbeit »The Uniform of the Private #2« von Peter Sandbichler weist streng geometrische Konstruktionsprinzipien auf: eingespannt in einem Netz von Zurrgurten, bilden sechs hölzerne Langbänke quasi das schwebende Gerüst einer regelmäßigen, in sich geschlossenen, dreidimensionalen Konstellation (Ikosaeder). Der elementare Baustein des Systems – die massenproduzierte Langbank, wie man sie aus Turnhallen kennt – ist dem Bereich sportlicher Tätigkeiten zuzuordnen und gehört somit zu einer dem »Private« (einer Person von niedrigem Rang in der Hierarchie einer Armee, also einem Soldaten) vertrauten Umgebung, dessen Uniform sinnbildlich für streng definierte Organisationsformen, Abläufe und Verhaltensweisen einer Gruppe innerhalb des gesellschaftlichen Gefüges steht. Aus dem ursprünglichen Zusammenhang gerissen, wird das Nutzobjekt zur Moduleinheit eines sich durch innere Kraftvektoren selbsthaltenden, strukturell zwar ideal angelegten aber de facto prekären Systems.

A.S.

